

## B. Bilder aus der römischen Sage und Geschichte.

### I. Italien und seine Bewohner.

- Italien.** 1. **Italien** ist die mittelste der drei südlichen Halbinseln Europas. Die Alten bezeichneten mit diesem Namen nur das Apenninenland, südlich von den Flüssen Rubikon und Makra. Die Po-Ebene hieß bei ihnen
- Gestaltung.** Gallien diesseits der Alpen. Das schmale Land erstreckt sich nach Südosten weit in das Mittelmeer hinein und teilt dieses in ein östliches und ein westliches Becken. Im Gegensatz zu Griechenland zeigt die ganze Halbinsel eine gleichmäßigere Gestaltung. Die weit ausgedehnte Küste ist weniger gegliedert; die Westküste ist reicher und wertvoller als die Ostküste. Im Süden endet Italien in zwei Halbinseln, die durch den Busen von Tarent getrennt sind.
- Gebirge.** Wie Griechenland ist auch Italien im Norden durch einen hohen Grenzwall, die Alpen, geschützt. In weitem Bogen durchzieht der Apennin die Halbinsel bis in die äußerste südwestliche Spitze. In den Abruzzen erhebt er sich bis zu einer Höhe von fast 3000 m. An der Westküste sind kleinere Gebirge vorgelagert, die Sabiner-, Albaner- und Volkerberge. Eine scharfe Teilung in einzelne Landschaften, wie bei Griechenland, hat Italien nicht; deshalb war eine Einigung aller das Land bewohnenden Volksstämme leichter möglich.
- Landschaften.** Weite fruchtbare Ebenen, mit Ausnahme der großen Po-Ebene im Norden, sind nur an der Westküste. Die Landschaft Latium wird vom Tiber, das reichgesegnete Kampanien vom Volturnus durchflossen.
- Erzeugnisse.** Beide waren sehr fruchtbare Gebiete. Edle Weine, der Ölbaum, Orangen und Zitronen gedeihen dort. Da das Gebirge dem Ackerbau viel Boden entzog, mußte Getreide aus Sizilien und Afrika eingeführt werden. Unteritalien war mehr zur Viehzucht als zum Ackerbau geeignet, weil der Boden kalkhaltig und deshalb in der trocknen Jahreszeit dürr war.
- Klima.** Auch die italische Landschaft ist wie die griechische von großartiger Schönheit. Das Klima ist mild und gesund. Nur in der Gegend der Pontinischen Sümpfe in Latium und der Maremmen im Arnotale herrschen im Sommer tödliche Fieber durch die verderblichen Sumpfdünste.
- Die Bewohner.** 2. **Die Bewohner.** Die eigentlichen Träger der römischen Geschichte sind die Italiker; deren bedeutendste Stämme waren die Umbrier, Sabiner und Latiner. Sie sollen über die Alpen vorgedrungen sein und zuerst in der Po-Ebene gewohnt haben. Sie wurden aber von den Etruskern aus ihrem Besitze nach Mittelitalien verdrängt. Später wurden auch diese von den Galliern aus Oberitalien vertrieben. Sie fanden eine neue Heimat im nördlichen Teile des Apennin. Sie waren ein praktisches und gewerbetätiges Volk mit eigenartigem Leben in Handel, Kunst und Religion. Im Süden endlich besetzten die regsam und
1. Italiker.  
2. Etrusker.  
3. Gallier.